

Die neue Sachlichkeit

Das Museum für Gestaltung Zürich zeigt die ausgezeichneten Arbeiten des Eidgenössischen Wettbewerbs für Design

Prägnant, pragmatisch und unprätentiös – auf diese Begriffe könnte man den Trend im jungen Schweizer Design bringen. Im Museum für Gestaltung sind die vom Bundesamt für Kultur mit dem Designpreis 2010 prämierten Beiträge ausgestellt.

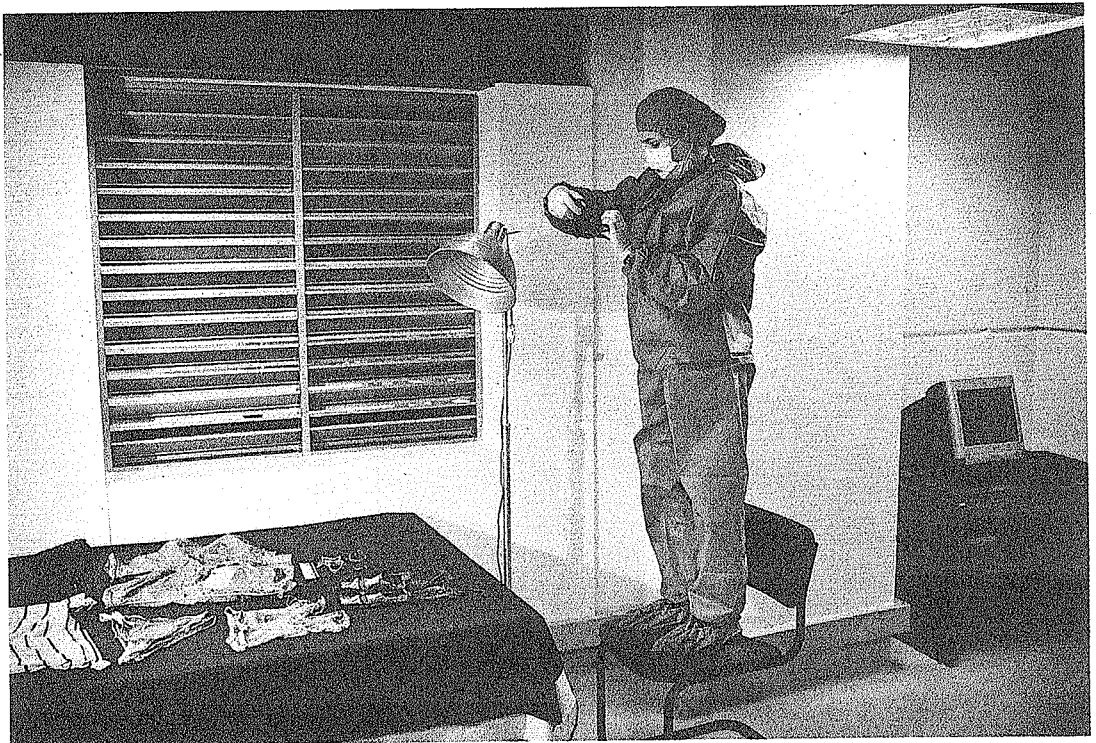
Urs Steiner

Das Pendel schlägt zurück. Alles Bunte, Verspielte, Schräge, Lustige – und das Sauglatte sowieso – ist out. Die jungen Schweizer Designer besinnen sich auf jene Werte, die unserem Land im 20. Jahrhundert weltweit einen herausragenden Ruf in der Kunst und der Gestaltung eingetragen haben. Luca Zanetti etwa setzt die bereits verloren geglaubte Tradition der Schwarz-Weiss-Fotoreportage fort. Seine Aufnahmen zeigen die Exhumierung von im kolumbianischen Bürgerkrieg ermordeten Menschen – dies betont sachlich und ohne Sensationsgier. Moritz Schmid hat im Auftrag des Atelier Pfister nicht einfach Möbel entworfen, sondern mit seinem Schrank «Aris» gleich einen neuen Typus für das Wohnen in offenen Grundrissen kreiert. Und Armando Forlin schmeichelt mit seiner Kollektion der Trägerin seiner Kleider – und nicht in erster Linie dem Ego des Couturiers.

Nachwuchs trifft Doyens

Der Trend zu einer neuen Neuen Sachlichkeit, einer neuen guten Form ist nicht im luftleeren Raum entstanden, wie die Ausstellung zum Eidgenössischen Wettbewerb für Design im Museum für Gestaltung beweist. Denn parallel dazu werden auch die Preisträger des Grand Prix Design vorgestellt – das sind jene alten Hasen, welche die Tradition der Schweizer Gestaltung von den Gründervätern Bill, Bischof, Finsler, Gerstner, Guhl, Scheidegger und anderen ins Heute herübergerettet haben. In diesem Jahr zeichnet das Bundesamt für Kultur das Künstler- und Designerpaar Susi und Ueli Berger, den Filmer Jean-Luc Godard, die Textildesignerin Sonnhild Kestler und den Schmuckkünstler Otto Künzli aus.

Es spricht für die junge Generation, dass sie den Vergleich mit den Doyens nicht scheuen muss. So stehen beispielsweise für den Westschweizer Grafiker und Typografie-Designer Valentin Brustaux die Lesbarkeit und die Ästhetik seiner Schrift Tiina im



Luca Zanetti: forensisches Labor, in dem Kleidungsstücke fotografiert werden, um Kriegsopfer zu identifizieren.

LUCA ZANETTI 2009

Vordergrund und nicht der extravaganter Effekt. Und Monika Strassers Schmuckstücke gleichen sowohl von der Machart her als auch in der Anmutung eher kleinen Skulpturen als herkömmlichem Geschmeide.

Es wäre allerdings falsch, die Besinnung auf traditionelle Werte der Gestaltung mit Retro-Chic, Traditionalismus oder gar Konservatismus zu verwechseln. Denn die jungen Designer sind allesamt Kinder ihrer Zeit: straightforward, cool und auch etwas abgebrüht, wie es scheint. So gewinnt etwa Tomas Kral so banalen Wegwerfverpackungen wie Gurkengläsern oder Milchflaschen mit etwas Schliff eine sinnlich-luxuriöse Note ab, ohne moralinsauer das Recycling zum Imperativ zu erklären.

28 Eingaben ausgezeichnet

Auch der Typus des Systemmöbels scheint trotz den allgegenwärtigen Regalen von USM Haller und Errex noch längst nicht ausgereizt zu sein: Mit Andreas Saxer und Big Game (Elric Petit, Grégoire Jeanmonod und Augustin Scott de Martinville) präsentieren gleich zwei Preisträger modular zusam-

mensteckbare Systeme. An die Tradition hochwertiger Schweizer Typografie schliesst Aurèle Sack an, der mit seiner Schriftfamilie AS Brown eine Groteskschrift entwickelt hat, die an die frühmodernen Buchstaben von Edward Johnston erinnert.

Schon eher aus der Reihe zu tanzen scheint Claudia Caviezel: Als Designerin beim renommierten St. Galler Textilhersteller Jakob Schlaepfer hat sie Flower-Power mit barocker Überschwänglichkeit kombiniert und Stoffe entworfen, welche die Modewelt elektrisierten. Jedenfalls gehören Labels wie Akris, Vivienne Westwood und Louis Vuitton zu ihren Kunden.

Insgesamt 28 Wettbewerbsbeiträge aus 280 Eingaben in den Bereichen Grafikdesign, Mode, Fotografie, Produktdesign, Schmuck und Szenografie sind ausgezeichnet worden. Den einzigen Preis in der letztgenannten Kategorie haben Zimmermann und de Perrot erhalten, die nach dem Förderpreis 2010 des Kantons Zürich und Auftritten vom Festival d'Avignon über das Baryshnikov Arts Center in New York bis zum Theaterspektakel auf einer Welle des Erfolgs reiten. Die prämierten Beiträge

sowie die Würdigungen der Jury sind auf einer eleganten, neuen Website des Gestalters Jonathan Hares dokumentiert (unter www.swissdesignawards.ch).

Überzeugende Szenografie

Trotzdem lohnt sich ein Besuch der Ausstellung – nicht zuletzt wegen der schlichten, überzeugenden Szenografie von Nicolas Le Moigne aus Lausanne. Mit farbigen Spanngurten befestigt er die Exponate an Wänden und Säulen der Museumshalle und unterstreicht so den provisorischen Charakter der Schau. Gleichzeitig benutzt er die «SpanSet»-Bänder, die man aus dem Transportgewerbe kennt, zur Unterteilung des Raums und schafft damit eine eigene gestalterische Ebene. Prägnant, pragmatisch und unprätentiös – die Begriffe treffen nicht nur auf die Werke der Preisträgerinnen und Preisträger zu, sondern auch auf die Präsentation der Schau und der sie begleitenden Medien insgesamt. Derart verwendete Mittel zur Kulturförderung sind gut investiert.

Zürich, Museum für Gestaltung, bis 20. Februar 2011.
Virtuelle Ausstellung: www.swissdesignawards.ch.

Grands Prix Design

Susi & Ueli Berger

Industriedesign/Design industriel

Jean-Luc Godard

Film/Cinéma

Sonnhild Kestler

Textildesign/Design textile

Otto Künzli

Schmuckdesign/Création de bijoux

Eidgenössische Preise für Design Prix fédéraux de design

Mode- und Textildesign/Mode et design textile

Céline Buehrer/Claudia Caviezel/

Armando Forlin/Ikou Tschüss:

Carmen D'Apollonio, Guya Marini/

Dominic Knecht/Sara Vidas

Grafikdesign/Design graphique

Laurent Benner/Bonbon: Valeria

Bonin, Diego Bontognali/Valentin

Brustaux/Vincent Devaud/Erol

Gemma, Nazareno Crea/Michael

Kryenbühl, Ivan Weiss/Bruno

Margreth/Rollo Press: Urs Lehni/

Aurèle Sack/Jeremy Schorderet/

Lukas Zimmermann

Fotografie/Photographie

David Favrod/Yann Gross/

Melanie Hofmann/Cyril Porchet/

Luca Zanetti

Industriedesign/Design industriel

Big Game: Grégoire Jeanmonod,

Elric Petit, Augustin Scott de

Martinville/Tomas Kral/Andreas

Saxer/Moritz Schmid

Schmuckdesign/Création de bijoux

Monika Strasser

Szenografie/Scénographie

Zimmermann & de Perrot: Dimitri

de Perrot, Martin Zimmermann

Swiss Design goes www! Besuchen Sie die neue Website www.swissdesignawards.ch, hier werden die Arbeiten der PreisträgerInnen und ein einzigartiges Archiv des Schweizer Designs gezeigt.

Swiss Design s'affiche sur la toile! Rendez-vous sur www.swissdesignawards.ch, un nouveau site qui présente les travaux des lauréats et de précieuses archives de la création suisse.

Designpreise der Schweizerischen Eidgenossenschaft

2010

Prix design
de la Confédération
suisse

Designpreise der Schweizerischen Eidgenossenschaft

Prix design de la Confédération suisse 2010

Museum für Gestaltung Zürich

1.12.2010 – 20.2.2011

Mit den *Eidgenössischen Preisen für Design*, eines der wichtigsten Instrumente der Schweizer Designförderung, honoriert das Bundesamt für Kultur die ersten Schritte einer Designerlaufbahn, während der *Grand Prix Design* Persönlichkeiten oder Designbüros auszeichnet, die massgeblich zum internationalen Ruf des Schweizer Designs beitragen.

Die Ausstellung im Museum für Gestaltung Zürich stellt die Preisträger und Preisträgerinnen beider Auszeichnungen erstmals gemeinsam vor und vermittelt durch diesen Kontrast neben den individuellen gestalterischen Leistungen auch kulturelle Aspekte einer Designpraxis im Wandel.

Eine Ausstellung des Museum für Gestaltung Zürich
in Kooperation mit dem Bundesamt für Kultur

En décernant les *Prix fédéraux de design*, l'un des principaux instruments de l'encouragement suisse au design, l'Office fédéral de la culture récompense les premiers pas d'une carrière de designer, alors que le *Grand Prix Design* de la Confédération suisse distingue chaque année des personnalités ou des bureaux de design confirmés, qui contribuent à la renommée du design suisse sur le plan international.

L'exposition du Museum für Gestaltung Zürich présente conjointement, et pour la première fois, les lauréates et lauréats de ces deux prix, mettant ainsi en relief à la fois les performances créatrices individuelles et les aspects culturels d'une pratique du design en constante évolution.

Une exposition du Museum für Gestaltung Zürich
en coopération avec l'Office fédéral de la culture

Preisverleihung und Vernissage

Das Bundesamt für Kultur und das Museum für Gestaltung Zürich laden Sie herzlich ein zur Preisverleihung und Eröffnung der Ausstellung

Dienstag, 30. November 2010, 19 Uhr
X-TRA, Limmatstrasse 118, 8005 Zürich

Begrüssung: Christian Brändle, Direktor
Museum für Gestaltung Zürich
Ansprache: Patrick Reymond, Präsident der Eidgenössischen Designkommission
Moderation: Ernst Buchmüller, Journalist, Zürich

Ab 20.30 Uhr Eröffnung der Ausstellung im Museum für Gestaltung Zürich

Remise des prix et vernissage

L'Office fédéral de la culture et le Museum für Gestaltung Zürich ont l'honneur de vous inviter à la remise des prix et au vernissage

Mardi, 30 novembre 2010, 19h
X-TRA, Limmatstrasse 118, 8005 Zurich

Mot de bienvenue: Christian Brändle, directeur
du Museum für Gestaltung Zürich
Allocution: Patrick Reymond, président de la Commission fédérale de design
Modération: Ernst Buchmüller, journaliste, Zurich

Dès 20h30, ouverture de l'exposition au Museum für Gestaltung Zürich

Ausstellungsgespräche / Soirées débat

Mittwoch / Mercredi,
15.12.2010 → 18h
Schmucke Geschichten /
Histoires de bijoux
Otto Künzli, Monika Strasser,
Schmuckdesigner mit Patrizia
Crivelli, Co-Kuratorin, Leiterin
Dienst Design, Bundesamt
für Kultur

Otto Künzli et Monika
Strasser, créateurs de bijoux
s'entretiennent avec Patrizia
Crivelli, co-commissaire,
responsable du service Design,
Office fédéral de la culture

Mittwoch / Mercredi,
19.1.2011 → 18h
Denn sie wissen, was sie tun –
PreisträgerInnen Eidgenössischer
Wettbewerb für Design 2010 /
Car ils savent ce qu'ils font –
lauréats du Concours fédéral de
design 2010

Bonbon: Valeria Bonin, Diego
Bontognali, Grafikdesigner,
Claudia Caviezel, Textildesignerin
und Moritz Schmid, Industrie-
designer mit Anna Niederhäuser,
Co-Kuratorin, Dienst Design,
Bundesamt für Kultur

Bonbon: Valeria Bonin, Diego
Bontognali, designer graphique,
Claudia Caviezel, créatrice
textile et Moritz Schmid, designer
industriel et de produits, s'entre-
tiennent avec Anna Niederhäuser,
co-commissaire, service Design,
Office fédéral de la culture

Mittwoch / Mercredi
26.1.2011 → 18h
Design zu Zweit / Design en duo
Susi Berger, Industriedesignerin
und Renate Menzi, Kuratorin
Designsammlung Museum für
Gestaltung Zürich
Susi Berger, designer industrielle
et de produits, dialogue avec
Renate Menzi, responsable de la
collection de design du Museum
für Gestaltung Zürich

Mittwoch / Mercredi
2.2.2011 → 18h
Im Nachhinein weiss man immer
mehr – Zur Zukunft des Schweizer
Designs / On est toujours plus
intelligent après coup – De l'avenir
du design suisse
Alfredo Häberli, Industriedesigner
und Angeli Sachs, Leiterin Ausstel-
lungen Museum für Gestaltung
Zürich

Alfredo Häberli, designer
industriel et de produits, dialogue
avec Angeli Sachs, responsable
des expositions du Museum für
Gestaltung Zürich

Mittwoch / Mercredi
16.2.2011 → 18h
Ein Kosmos aus Farben und
Mustern / Un univers de couleurs
et de motifs
Sonnild Kestler, Textildesignerin
und Angeli Sachs
Sonnild Kestler, créatrice textile,
dialogue avec Angeli Sachs

Führungen / Visites guidées

Sonntag / Dimanche, 11h:
12.12., 26.12., 9.1., 16.1., 23.1.,
30.1., 13.2.

Mittwoch / Mercredi, 18h:
29.12., 5.1., 12.1.

Weitere Angebote und
Informationen / D'autres offres
et informations:
www.museum-gestaltung.ch

Workshops mit PreisträgerInnen / Ateliers avec les lauréats

Samstag / Samedi
11.12.2010 → 13–17h
Modeworkshop mit Ikou Tschüss:
Carmen D'Apollonio und Guya Marini
Atelier de mode avec Ikou Tschüss:
Carmen D'Apollonio et Guya Marini

Samstag / Samedi
12.2.2011 → 13–17h
Rollo Aller!
Workshop mit Urs Lehni, Grafik-
designer und Verleger (Rollo
Press) und Stefan Marx, Künstler,
Hamburg
Atelier avec Urs Lehni, designer
graphique et éditeur (Rollo Press)
et Stefan Marx, artiste, Hambourg

Workshops für Schulen /
Ateliers scolaires
Angebote und Informationen /
Offres et informations:
www.museum-gestaltung.ch

Öffnungszeiten / Heures d'ouverture

Dienstag – Sonntag /
Mardi – Dimanche → 10h–17h
Mittwoch / Mercredi → 10h–20h
24.12., 26.12., 31.1., 2.1.,
→ 10h–17h
Geschlossen: Montags sowie
25.12.2010, 1.1.2011
Fermé: les lundis, ainsi que le
25.12.2010, et le 1.1.2011

Publikation / Publication

Bundesamt für Kultur / Office
fédéral de la culture (Ed.)
Eidgenössische Preise für Design /
Prix fédéraux de design / Swiss
Federal Design Awards 2010
Verlag Birkhäuser, CHF 19.90

Bestellbar unter / Commandes:
www.museum-gestaltung.ch/
e-shop



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

Museum für Gestaltung Zürich
Ausstellungsstrasse 60
CH-8005 Zürich
Tel +41 (0)43 446 67 67
www.museum-gestaltung.ch
Tram 4, 13: Museum für Gestaltung

Wir danken unserem Partner /
Nous remercions notre partenaire



Zürcher Hochschule der Künste
ZHdK, Zürcher Fachhochschule